

gen/ welches nicht seyn soll / sondern nur also/ daß er vnmercklicher weiß operire / wann solches geschicht / so præserviret er nicht allein den Leib vor allen Kranckheiten/ welche von corrupirten vnd unreinem Geblüt herkommen / als Pestis, Lepra, Morbus Gallicus, Scorbutus vnd dergleichen mehr/ sondern wegen seiner verborgenen Wärme/ durch welche er alle vbrige böse vnd gesalzene Feuchtigkeiten (gleich wie die Sonn ein Pfüß mit Wasser vertrocknet) verzehret / vnd durch den Schweiß vnd Urin austreibt/ (dadurch das Geblüt solcher scharpffen vnd schädlichen humorum entlediget wirdt) nicht allein die oberzehlte morbos, sondern auch alle offene Schäden oder fistulirte Ulcera, welche wegen vieler gesalzenen Feuchte kein Heilung können annehmen/ in kurzer Zeit vngläublicher weiß beständig curiret.

Also daß nicht allein solcher Franck den Kranken/ sondern auch den Gesunden (doch in kleinerer dosi) weilen er den ganzen Leib gewaltig säubert vnd reiniget / dienstlich zu trincken ist / vnd darff man sich nicht besorgen / daß das geringst Unheil dem Menschen/ er sey Jung oder Alt/ Kranck oder gesundt / dardurch entstehen möchte. Vnd wolle sich niemand daran stossen / daß von vielen vnerständigen Menschen das Antimonium für Gift außgeruffen / vnd zu gebrauchen verbotten wird / kenten sie solches / sie würden es nit thun / weilen solche Leuth aber nichts mehr wissen / als was sie von lesen / oder hören sagen haben / fällen sie ein falsch